

## 1 Preschool

Wir sind der Überzeugung, dass Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren bereits den Willen und die Fähigkeiten besitzen, in einem schulähnlichen Alltag Wissen systematisch zu erfassen. Sinn und Zweck der Preschool ist es, den Kindern die Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen erfolgreichen Übergang in die Schule zu vermitteln. Gezielte Förderung ist in diesem Alter notwendig und äußerst fruchtbar. Seit 1967 arbeitet die Obermayr Europa-Schule mit einem eigens entwickelten Vorschulkonzept, das seit 2004 auch bilingual durchgeführt wird.

## 2 Pädagogisches Konzept

### 2.1 Grundsätze

Die Obermayr-Pädagogik vereint bewährte Elemente zu einem innovativen Gesamtkonzept. In unserem Erziehungskonzept werden in erster Linie altersübergreifend Schwerpunkte auf die Persönlichkeitsentwicklung, die soziale Integration und die lernmethodische Kompetenz des Kindes gelegt.

#### **Persönlichkeitsentwicklung**

Sie wird auf den Gebieten der Sprachförderung, Wortschatzerweiterung, der Feinmotorik, der Grobmotorik, der musischen Erziehung, des Bewegungs- und Ausdrucksvermögen und der bildnerischen Gestaltung gefördert. Auf der emotionalen Ebene sind die Auseinandersetzung mit religiösen und weltanschaulichen Fragen, mit abstrakten Denkweisen und der Umgang mit negativen und positiven Empfindungen angesiedelt. Innerhalb der Persönlichkeitsentwicklung wird auch besonderen Wert auf die Entfaltung der sogenannten „soft skills“ der Kinder gelegt. Das heißt, dass ihre soziale Kompetenz und Teamfähigkeit geschult werden.

#### **Die soziale Integration**

Sie wird in Verbindung mit den Übungen im täglichen Zusammenleben und der Ausbildung und Verfeinerung der Sinnesfunktionen entwickelt. Gemeinsames Einnehmen von Mahlzeiten, gemeinsames Spielen, Entwicklung von Freundschaften, Empfindungen von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit.

#### **Lernmethodische Kompetenzen**

In der Preschool nehmen die Kinder erste Ordnungsprinzipien wahr. Sie erkennen, wie der Raum gestaltet ist und wo die unterschiedlichen Materialien ihren Platz haben. Hierdurch erfolgt ebenfalls die Sinnesschulung und Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit. Die Erzieherinnen und Erzieher sind um die Entfaltung des mathematischen Sinnes bemüht und üben mit den Kindern sachkundliche Betrachtung ein (Naturkunde, Geografie, Lebensformen, Stellung von Mensch, Tier und Pflanze im Kosmos).

## 2.2 Ziele

Kinder empfinden den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule oftmals als problematisch. Der „Spielalltag“ wird mit einem Mal in einen „Lernalltag“ umgewandelt, der mit einem erhöhten Maß an Disziplin und Aufmerksamkeit einhergeht. Ziel unserer Vorschule ist der sanfte und unproblematische Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Über die Vorschule wird das Kind allmählich an die Systematik und Struktur des Schulalltags herangeführt. Es erhält Zeit zum Spielen und Zeit zum Lernen.

## 2.3 Arbeitsfelder

In der Vorschule wird an folgenden Themenbereichen gearbeitet:

- a) Kognition und Sozialkompetenz
- b) Sprache und Kultur
- c) Mathematik und Wissenschaft
- d) Bewegung

### Kognition und Sozialkompetenz

Im Bereich Kognition und Sozialkompetenz steht die Persönlichkeitsentfaltung des Kindes im Mittelpunkt. Die Erzieherinnen und Erzieher unterstützen die Selbstreflexion des Kindes, das seine eigenen Verhaltens- und Denkmuster erforscht. Das Kind lernt, sich selbst einzuschätzen, entwickelt Selbstvertrauen und Selbstwert, die ihm die Interaktion mit anderen Kindern erleichtern. In der Gemeinschaft erfährt das Kind umsichtiges Verhalten, soziale Werte, Normen und Toleranz. Non-verbale und verbale Aggressionen werden mit Hilfe von Konfliktlösungsangeboten abgebaut. Soziales Verhalten wird anhand von Beispielen eingeübt.

Das Zusammenleben wird nicht nur in der eigenen Gemeinschaft näher betrachtet, sondern Interaktionen zwischen gesellschaftlichen Gruppen allgemein beleuchtet. Dadurch werden unterschiedliche soziale Gefüge wahrgenommen, die dem Kind Aufschluss über die verschiedenen Arten des Zusammenlebens geben können.

Neben den Beziehungen zu den Mitmenschen wird auch das abstrakte Denkvermögen geschult. Das Kind wird für die Geschichte sensibilisiert, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in das Bewusstsein gerückt.

### Sprache und Kultur

Im Bereich Sprache wird zuerst die verbale Kommunikation als Form sozialer Interaktion sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache gefördert. Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle werden verbalisiert, Geschichten erzählt und das Befolgen von Anweisungen/Bitten in der fremden Sprache erlernt. Für den englischen Spracherwerb finden täglich Sprachübungen statt, durch die das Kind spielerisch mit Hilfe der Immersionsmethode an die Sprache herangeführt wird.

In englischer und deutscher Sprache werden erste „Leseerfahrungen“ über das tägliche gemeinsame Lesen gemacht, indem sich die Kinder über die gemeinsame Lektüre austauschen,

spielerisch den Umgang mit dem Buch erfahren, Realität und Fiktion miteinander verbinden. Gleichzeitig gehen sie fantasievoll mit visueller Kommunikation um und lernen verbale und non-verbale Kommunikation voneinander abzugrenzen.

Im Bereich Kultur spielen die unterschiedlichen Ausdruckformen eine zentrale Rolle. Hier unterscheiden wir zwischen Kunst- und Musikerziehung sowie Theater.

Im Kunstunterricht lernt das Kind, mit unterschiedlichen Arbeitsmaterialien zu gestalten oder neue visuelle Ausdrucksformen zu finden. Dem Kind wird die Umsetzung eines bestimmten Vorhabens frei überlassen, es kann seine Materialien und Werkzeuge selbst wählen. Das Resultat ist die Verwirklichung der persönlichen Sichtweise eines Arbeitsauftrages. Kreativität und ästhetisches Empfinden werden gefördert.

Im Musikunterricht werden mit unterschiedlichen Instrumenten Klänge erzeugt. Aktives Musizieren gehört genauso dazu wie das bewusste Hören von Musik. Musikstücke werden gemeinsam eingeübt (Instrumentalstücke, Rhythmen) und vorgeführt, aber auch gemeinsam gehört, zwischen Klängen, Klangfarben und Instrumenten differenziert.

Besonders in der Theatergruppe werden Spaß an der Präsentation, körperlicher und verbaler Ausdruck gefördert. Neben verbalen Ausdrucksformen werden dem Kind weitere Darstellungsmethoden (z. B. Pantomime) gezeigt. Auch hier stehen körperlicher Ausdruck und Kreativität im Vordergrund.

## **Mathematik und Wissenschaft**

In diese Kategorie fällt das breite Spektrum von Mathematik, Wissenschaft und Technik. Durch Beobachtung und Experimente erfährt das Kind die Natur, die Umwelt, die Tierwelt und den Menschen sowie die Beziehungen zueinander. Natürliche Ressourcen und Energiequellen werden wahrgenommen und die Wunder unseres Planeten entdeckt.

Im Bereich Mathematik begreift das Kind Ordnungssysteme. Es lernt Objekte anhand bestimmter Merkmale zu klassifizieren, Gegenstände zu vergleichen und abzugrenzen und einfache Gesetzmäßigkeiten im eigenen Umfeld zu erkennen. Es wird ebenso die Positionierung des Kindes oder der Objekte im Raum unterschieden als auch Zählweisen bis 20 eingeübt. Das Kind wird an Strategien der Problemlösung herangeführt. Besonders im Bereich Mathematik und Wissenschaft wird auf die Verbesserung der lernmethodischen Kompetenzen großen Wert gelegt.

## **Bewegung**

Bewegung ist natürlicher Bestandteil des Kinderalltags. Wir bieten den Kindern viel Raum und viele Anlässe zur Bewegung. Unser sportliches Angebot ist kindgerecht und zielt darauf ab, die Körperbeherrschung zu verbessern. Das Kind lernt Abstände und Entfernungen vom eigenen Körper zu anderen Gegenständen einzuschätzen. Für die Koordination und Beweglichkeit bieten wir Kinderturnen an. Das Ballgefühl wird über Werfen und Fangen geschult. Das Bewegungsangebot wird durch Tanzen und andere körperliche Ausdrucksformen im Bereich Musik und Theater unterstützt.

Bei der ganzheitlichen Bewegungserziehung können die Kinder unter anderem ihrem natürlichen Bewegungsbedürfnis nachgeben, harmonische Bewegungsabläufe werden gefördert und Haltungsschäden werden vorgebeugt.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30-8:30	Bringzeit	Bringzeit	Bringzeit	Bringzeit	Bringzeit
8:30-9:00	Begrüßung	Begrüßung	Begrüßung	Begrüßung	Begrüßung
9:00-10:00	Mathe/Wiss.	Kognition	Sprache/Kultur	Sprache/Kultur	Mathe/Wiss.
10:00-10:30	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
10:30-11:30	Freiarbeit	Freiarbeit	Freiarbeit	Freiarbeit	Freiarbeit
11:30-12:30	Sprache/Kultur	Sprache/Kultur	Sprache/Kultur	Sprache/Kultur	Sprache/Kultur
12:30-13:30	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13:30-15:00	Kognition	Mathe/Wiss.	Bewegung	Sprache/Kultur	Kognition
15:00-15:15	Schlusslied Teepause	Schlusslied Teepause	Schlusslied Teepause	Schlusslied Teepause	Schlusslied Teepause
15:15-18:00	Bewegung	Bewegung	Bewegung	Bewegung	Bewegung

### 3 Gestaltung der Preschool

#### 3.1 Organisation

Die Preschool ist organisatorisch dem bilingualen Kindergarten angegliedert. Aus den altersheterogenen Gruppen werden jeweils die 5 bis 6 Jährigen zu einer neuen Vorschulklasse zusammengefügt. Diese Vorschulklasse umfasst maximal 25 Kinder.

In den Zeiten der Freiarbeit haben die Preschool-Kinder die Möglichkeit mit den Kindergartengruppen in Kontakt zu treten und gemeinsam zu spielen. Krippe, Kindergarten und Preschool unterstehen einer Leitung. Die Leiterin wird von einer erfahrenen Preschool-Kraft in ihrer pädagogischen und organisatorischen Aufgabe unterstützt. Auch in der Preschool wird wie im bilingualen Kindergarten die Gruppe von einer deutschsprachigen und einer englischsprachigen Erzieherin betreut.

#### 3.2 Gruppe

In die Preschool werden maximal 25 Kinder aufgenommen. Eltern melden ihre Kinder aus unterschiedlichen Gründen für die Preschool an:

- a. Das Kind ist im Kindergarten unterfordert und möchte unbedingt in die Schule gehen.
- b. Die Spielkameraden sind bereits eingeschult worden.
- c. Das Kind ist ein „Kann-Kind“, wird folglich zwischen August und November sechs Jahre alt, so dass die Einschulung nicht fest steht.
- d. Das Kind benötigt gezielte Förderung im kognitiven, sprachlichen oder motorischem Bereich.
- e. Das Kind soll auf den Besuch der bilingualen Grundschule vorbereitet werden und seine Fremdsprachenkompetenz ausweiten.

In der Regel sind die Kinder 5 bis 6 Jahre alt. Über die Aufnahme entscheidet ein persönliches Gespräch mit der Einrichtungsleitung bzw. mit der pädagogischen Leitung.

### 3.3 Anmeldung und Aufnahmeverfahren

Für die Anmeldung muss eine Vormerkung ausgefüllt werden. Diese ist auf unserer Homepage unter [www.obermayr.com](http://www.obermayr.com) unter der Rubrik „International School“ zu finden. Eltern und Kinder werden dann im März/April des jeweiligen Jahres zu einem Beratungsgespräch eingeladen. Dieses Gespräch entscheidet, ob das Kind in die Vorschulklasse aufgenommen wird.

### 3.4 Personal

Die Kinder werden von geschultem Personal betreut. Wir beschäftigen ausschließlich staatlich geprüfte Erzieherinnen und Erzieher.

### 3.5 Tagesablauf

7:30 bis 8:30	Ankunft der Kinder
8:30	Begrüßung und gemeinsames Singen
9:00	Arbeitsphase
10:00	Gemeinsames zweites Frühstück
10:30	Freiarbeit
11:30	Sprache und Kultur
12:30	Gemeinsames Mittagessen
13:30	Arbeitsphase
15:00	Gemeinsames Schlusslied und Teepause
15:15	Freiarbeit bis 18:00

### 3.6 Räumlichkeiten

„Räume wirken auf unsere Sinne. Unsere Kreativität kann durch einen Raum beflügelt oder eingefroren werden [...] Wir erkunden Räume mit unserem ganzen Körper. Unser Körper steht in jedem Moment in Verbindung mit dem uns umgebenden Raum. [...]“ (Prof. Tassilo Knauf)

Die Gestaltung der Räume ist in unseren Augen von herausragender Bedeutsamkeit. Das Kind spürt beim ersten Eintreten in den Raum, ob die Atmosphäre behaglich ist und ob es Lust empfindet, in ihm zu verweilen. Es nimmt sehr schnell wahr, welches Angebot sich ihm im Raum eröffnet. So muss der Raum Anreiz bieten, eigeninitiativ die gebotenen Möglichkeiten zu erkunden.

In der Reggio-Pädagogik ist die Gestaltung des Raumes maßgeblich an der Entwicklung und dem Wohlbefinden des Kindes beteiligt. So sprechen Reggio-Experten in einem Dialogforum über den „Raum als dritten Erzieher“. Weiter heißt es: „Räume wirken als reichhaltige, vorbereitete Umgebung, die den Kindern sowohl Anregung und Herausforderung bieten als auch Geborgenheit und Rückzugsmöglichkeiten. Sie können als Gruppenräume strukturiert sein, [...] als Funktionsräume, z.B. Räume für Atelier, Bewegung, Entspannung etc. Einrichtung und Material haben durch die Präsentation Aufforderungscharakter, bieten ordnende Orientierung, ermöglichen unterschiedliche Perspektiven, fordern erschiedene Wahrnehmung heraus und laden zum forschenden Lernen ein“ (über [www.dialogreggio.de](http://www.dialogreggio.de)).

Unsere Räume sind alle nach neuesten Elementarpädagogik-Standards eingerichtet. Das Mobiliar ist kindgerecht und gesundheitsfreundlich. Nach Montessori werden Räume ohne Grenzen geschaffen, um „geistige Spaziergänge“ zu ermöglichen. D. h. die aneinandergrenzenden Räume sind durch große Türen miteinander verbunden, die bei Bedarf auch weit offen stehen können.